

KVR´in Lübbert verwies auf den detaillierten Bericht. Sie hob hervor, dass den baulichen Maßnahmen in den Gebäuden des Rhein-Sieg-Kreises weiterhin eine hohe Aufmerksamkeit zukomme. Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten und der Dringlichkeit werden die Projekte abgearbeitet. Selbstverständlich widme man sich laufend Einzelanfragen und -beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern. Sie wies weiterhin darauf hin, dass der Wegweiser für Seniorinnen und Senioren nahezu vergriffen und eine Neuauflage geplant sei.

Abg. Feilen dankte der Behindertenbeauftragten für die geleistete Arbeit und machte deutlich, wie wichtig diese Aufgabe sei. Er bedauerte, dass nicht alle Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis einen Behindertenbeauftragten hätten. Er regte darüber hinaus an, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in einer der nächsten Sitzungen zu thematisieren.

Abg. Recki betonte, dass vor der Verwirklichung von Maßnahmen eine engere Zusammenarbeit mit den Menschen mit Behinderungen angestrebt werden solle. KVR´in Lübbert erwiderte, dass dies bereits im Wege der sog. Betroffenenbeteiligung geschehe.